

Wissenschaftspark *aktuell*

Ausgabe 32 / Januar 2011



Wo **neue Projektideen** für den **Strukturwandel** auch den **Arbeitsmarkt** beleben



Die Weihnachtskartenmotive für die Mieter im Wissenschaftspark schneiten in diesem Jahr pünktlich und in großen Mengen herbei. Das Team des Wissenschaftspark bedankt sich bei allen Mietern, Veranstaltern, Besuchern und Gästen für ein gutes Jahr. Wir wünschen Ihnen bei Ihren Vorhaben im Jahr 2011 **alles Gute und weiterhin viel Erfolg.**

An der Schnittstelle von Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik, Ökologie und Städtebau arbeiten die Projektentwickler der LEG AS, die kurz vor Weihnachten ihre neuen Büros im Wissenschaftspark bezogen haben. Das Team der LEG Arbeitsmarkt- und Strukturentwicklung GmbH trägt mit einem flexiblen, interdisziplinären Mix an Ideen und bodenständigen Herangehensweisen dazu bei, wegweisende Projekte in der Region und im Land zu entwickeln und zu realisieren. So ergänzt sie hervorragend das Profil des Wissenschaftsparks als Symbol und Informationsdrehscheibe für den Strukturwandel.

Mehr dazu auf Seite 3

Die Themen:

Apps helfen bei Gesundheit via Smartphone **Seite 2**

Wenn der Strukturwandel richtig Arbeit macht, sind die Projektentwickler der LEG AS gefragt **Seite 3**

Erhebungsstelle Zensus 2011: Wieviele Einwohner hat die Stadt? **Seite 4**

Erstes Fotofassadenkunstwerk fordert mehr Kommunikation im Kreativquartier **Seite 5**

Digitale Stadtteilzeitung zeigt Ereignisse im Süden der Stadt **Seite 7**





Senio 2011 soll das Leben im Alter leichter machen

Überblick über aktuelle Pflegeangebote – Themen: Wohnen im Alter, Geselligkeit und Gesundheit

Gepflegt alt werden und ein erfülltes Leben leben, wer möchte das nicht? Auf der Senio 2011, die am 27. März im Wissenschaftspark Gelsenkirchen stattfindet, stehen Trends und Entwicklungen rund um das Leben im Alter auf dem Programm. Die Messe richtet sich gezielt an Seniorinnen und Senioren. Aber auch junge Menschen, Angehörige oder Pflegende, erhalten hier vielfältige Informationen, die das Leben leichter machen können.

Zum vierten Mal lädt die Stadt Gelsenkirchen in Zusammenarbeit mit der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft Gelsenkirchen (PSAG) und dem Wissenschaftspark Gelsenkirchen zu der breit angelegten Seniorenmesse ein. Ein Netzwerk aktiver Senioren aus Vereinen und Initiativen in Gelsenkirchen hilft aktiv bei der Planung des



Rahmenprogramms mit Vorträgen, Beratungen, Workshops und einer Modenschau mit. In diesem Jahr soll der wachsende Bedarf an „Seniorenwohnungen“ thematisiert werden. Mit von der Partie sind vor allem Anbieter aus Gelsenkirchen und Umgebung. Aber auch Aussteller, die neue Produkte, Dienstleistungen oder Pro-

jekte für ältere Menschen oder Menschen mit Defizit präsentieren möchten, sind willkommen und können ab sofort die Ausstellerunterlagen beim Wissenschaftspark unter der Telefonnummer: 02 09. 167-10 00 oder per Mail: info@wipage.de anfordern.

Weitere Informationen:
www.wipage.de/senio

Apps helfen bei Gesundheit via Smartphone

IAT-Wissenschaftler weisen auf das rasante Wachstum der Online-Gesundheitsdienste hin

Die rasanten Wachstumsraten bei sogenannten Apps, also Programmen, die über einen Onlineshop auf das Endgerät geladen werden können, bieten im Bereich der Gesundheit ungeahnte neue Möglichkeiten – für die Wirtschaft ebenso wie für die Konsumenten. Darauf weist das Institut Arbeit und Technik (IAT) hin. Ob Gesundheitslexikon, Fachinformationen für medizinisches Personal, Blutdrucktagebücher, Schrittzähler, Yoga-Übungen, Rückenschulen oder Laufdatenanalysen mit Hilfe von GPS – die Anwendungsfelder für mobil einsetzbare Programme in den Bereichen Medizin und Lifestyle sind nahezu unbegrenzt.

Bereits jetzt informiert sich mehr als die Hälfte der Bundesbürger über Gesundheitsthemen online. Momentan spielen gesundheitsbezogene Apps

noch eine eher untergeordnete Rolle. So stehen in Deutschland derzeit ca. 1400, international bereits 7000 gesundheitsbezogene Apps zur Verfügung.

Die IAT-Wissenschaftler Peter Enste, Sebastian Merkel und Sascha Romanowski verweisen darauf, dass viele der neuen Apps nicht nur Informationen vermitteln, sondern auch die Interaktionsebene erreichen: Apps, die medizinische Daten von Patienten bündeln und an Gesundheitszentren weiterleiten, oder Videokonferenzen mittels Smartphones sind in anderen Ländern bereits erfolgreich in die Tat umgesetzt worden.

Auch die Rahmendaten weisen auf ein rasantes Wachstum hin. Im nächsten Jahr wird jedes dritte verkaufte Mobiltelefon ein Smartphone sein. In Deutschland lag der

Umsatz, der mit mobilen Apps im Jahr 2009 erzielt wurde, bei 190 Millionen Euro. Für 2010 wird ein Umsatz von 343 Millionen Euro prognostiziert. Der Bereich der „Health Apps“ in den USA weist ebenfalls enorme Wachstumsraten auf.



Weitere Informationen:
www.iat.eu/forschung-aktuell/2010/fa2010-13.pdf

Wenn der Strukturwandel richtig Arbeit macht, sind die Projektentwickler der LEG AS gefragt

Landeseigene Gesellschaft kümmert sich um „Integrierte Arbeitsmarktprojekte“

Wenn Industriebrachen zu Touristenattraktionen einer europäischen Kulturhauptstadt umgekrempelt werden, wenn Klärwerke, alte Bauernhöfe oder vom Verfall bedrohte Villen zu lebendigen Bürgertreffpunkten umgebaut oder bedeutsame Baudenkmäler für die Nachwelt vor dem Verfall gerettet werden müssen, dann sind das Aufgaben, bei denen das Team der LEG Arbeitsmarkt- und Strukturentwicklung GmbH (LEG AS) eine wichtige Rolle spielt. Ende 2010 ist die 13köpfige Stammebelegschaft in den Wissenschaftspark Gelsenkirchen eingezogen.

Zeche Zollverein, Landschaftspark Duisburg Nord, Schloss Brühl, Kläranlage Bottrop, Hof Wessels Herten, Phoenix West Dortmund... die Referenzliste der LEG AS ist lang. Seit 1989 stemmen die Projektentwickler der LEG AS mit privatem Geld von Unternehmen und Stiftungen, mit öffentlichen Fördermitteln aus den unterschiedlichsten Programmen, viel bürgerschaftlichem Engagement und der Kraft der Menschen, die ohne geschützten Anlauf den Sprung in den ersten Arbeitsmarkt nicht schaffen, außergewöhnliche Projekte an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Ökologie, Städtebau und Arbeitsmarktpolitik in ganz NRW.

Die Schwerpunkte liegen im Ruhrgebiet und in den Kreisen Heinsberg und Aachen

Regional liegen die Schwerpunkte im Ruhrgebiet und in den Kreisen Heinsberg und Aachen. Aktuell betreuen die Projektentwickler rund 50 Baustellen allein im Radwegbau in Nordrhein-Westfalen sowie 25 ganz unterschiedliche Einzelprojekte. So steht etwa hier die Entwicklung des Stadtteilzentrums Gelsenkirchen-Hassel an, in Solingen-Ohligs wird ein Kugelgasbehälter zur Sternwarte umgebaut und in Ratingen ein Mentoring-Modellprojekt gemanagt. Von der Beratung der oft ehrenamtlichen Initiatoren, über die Akquise von Fördermitteln bis zur Umsetzung der Projekte mit Experten und Trägern für Qualifizierungsmaßnahmen reicht das Aufgabenspektrum des interdisziplinär zusammengesetzten Teams.

2008 wurde die LEG AS als landeseigene Tochter aus dem privatisierten LEG-Konzern herausgelöst. Zugeordnet ist die Gesellschaft nun dem Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales in NRW. Im Aufsichtsrat der Gesellschaft sind – entsprechend der Querschnittsaufgabe auch das Wirtschafts- und das Umweltministerium vertreten.



Das Team der LEG AS: (vorne von links) Christoph Schilde, Daniela Mennella, Melanie Montagner, Brigitte Maligoi, (mitte) Ina Bisani, Petra Fankenowsky, Joanna Dymek, (hinten) Dr. Tamara Frankenberger, Helmut Gorny, Jeanette Schmidt. Nicht im Bild: Iris Ixkes, Brigitte Pawlik und Hubert Bortliß.

„Zu unserer Arbeit passt der Wissenschaftspark Gelsenkirchen sowohl inhaltlich als auch durch seine geografische Lage als Standort hervorragend“, erklärt Christoph Schilde, Geschäftsführer der LEG Arbeitsmarkt- und Strukturentwicklung GmbH, den Umzug von Essen an die Munscheidstraße 14 in Gelsenkirchen. Auch sei der Wissenschaftspark Gelsenkirchen als Veranstaltungsort gut geeignet, um den Erfahrungsaustausch aus Projekten zu organisieren.

Weitere Informationen: LEG AS, Christoph Schilde, Telefon: 02 09. 95 66 00-10, www.leg-as.de



GE|WOHNT|GUT: geballte Kompetenz rund ums Haus

8. Immobilientag am 20. März 2011 bietet Beratung und Informationen für Alt- und Neubau

Ob neue Heizung im Keller, Solaranlage auf dem Dach, neue Fenster oder eine dick gedämmte Fassade: Energiesparen rund um die Immobilie wird ein zentrales Thema auf dem Gelsenkirchener Immobilientag „GE|WOHNT|GUT“ sein.

Kompetente Beratungsangebote und umfassende Informationen rund um Planung, Bau und Finanzierung der eigenen vier Wände oder deren Sanierung sind Markenzeichen der Messe, die am Sonntag, 20. März 2011, von 11.00 bis 16.00 Uhr stattfindet. Die GE|WOHNT|GUT bietet Bauherren und Kaufinteressenten einen erstklassigen Überblick über Grundstücke und Immobilienangebote in der Stadt. Auch die besonderen Kompetenzen der Unternehmen in der



Weitere Infos: www.ge-wohnt-gut.de

„Solarstadt“ geben der Messe ihr besonderes Profil. Interessierte Aussteller erhalten die Anmeldeunterlagen noch bis Mitte Januar bei Willi Winkelmann, info@wipage.de, Telefon 02 09. 167-10 00.

Zensus 2011: Wieviele Einwohner hat die Stadt?

Die Erhebungsstelle für die Volkszählung wird im Wissenschaftspark Gelsenkirchen eingerichtet

Aus Gründen des Datenschutzes und der Datensicherheit gilt hier: „Zutritt verboten!“ Bis auf einen begrenzten Publikumsbereich arbeitet das sechsköpfige Team der Erhebungsstelle Zensus 2011 im Wissenschaftspark hinter verschlossenen Türen. Unter der Leitung von Jörg Bimstein, zuletzt Leiter der Wahlscheinstellen zur Landtagswahl und der Integrationsratswahl 2010, wird hier die neue Volkszählung in Angriff genommen.

Erstmals seit 1987 in den alten und 1981 in den neuen Bundesländern findet zum Stichtag 9. Mai 2011 wieder eine Volkszählung statt. Durch eine EU-Verordnung ist sie seit 2008 alle zehn Jahre vorgeschrieben. Erhoben werden bundesweit wichtige Strukturmerkmale über die Bevölkerung, vorhandene Gebäude und Wohnungen,



und die amtliche Einwohnerzahl, die unter anderem für politische Entscheidungen, den Finanzausgleich, die Einteilung von Wahlkreisen oder die Sitzverteilung im Bundesrat wichtig ist. Der Zensus 2011 ist ein „registergestützter Zensus“, wie Jörg Bimstein erklärt. Anders als 1987 werden nicht mehr alle Haushalte und Personen befragt, sondern stattdessen werden Melderegister, die Daten der Bundesagentur für Arbeit ausgewertet und Dateien zum Personalbestand der öffentlichen Hand erhoben.

Das Zensus-Büro im Wissenschaftspark ist dafür zuständig, etwa neun Prozent der Bevölkerung als „Haushaltsstich-

probe“ direkt zu befragen. Außerdem werden Verwalter oder Bewohner von Gemeinschaftsunterkünften, Anstalten, Wohnheimen und ähnlichen Einrichtungen mit der „Erhebung in Sonderbereichen“ interviewt. Das Büro im Wissenschaftspark bestellt und schult die Erhebungsbeauftragten („Interviewer“) und teilt das Stadtgebiet in Erhebungsbezirke ein. Alle Gebäude- und Wohnungseigentümer werden per Post befragt. Hier muss das Team im Wissenschaftspark bei Sonder- oder Klärungsfällen aktiv werden. Wer schon jetzt wissen will, welche Fragen auf ihn zukommen, kann verfügbare Fragebogen-Muster im Internet unter [„www.zensus2011.de/presse/fragebogen.html“](http://www.zensus2011.de/presse/fragebogen.html) einsehen.

Weitere Informationen:

„Erhebungsstelle Zensus 2011“,

Tel. 02 09. 169-2011,

E-Mail: zensus2011@gelsenkirchen.de



Erstes Gelsenkirchener Fotofassadenkunstwerk fordert mehr Kommunikation im Kreativquartier

Projekt lokaler Wirtschaftsentwicklung zeigt den gewachsenen Stellenwert von Fotografie im Stadtteil

Wie weist man Kreativquartiere aus? Gelsenkirchen hat eine passende Antwort auf diese Frage gefunden: seit Ende November zeigt Gelsenkirchens erstes Fotofassadenkunstwerk an der Bochumer Straße 46, dass der Stadtteil Ückendorf sich zum Kreativquartier wandelt. Das außergewöhnliche Projekt hatte das Stadteilbüro Gelsenkirchen-Südost gemeinsam mit dem Büro für lokale Wirtschaftsentwicklung entwickelt.

Ein halbes Jahr lang waren die Fotografinnen Annette Jonak und Valerie Schmidt auf die Suche nach einem Motiv gegangen, das repräsentativ für einen ganzen Stadtteil, die Neustadt im Süden von Gelsenkirchen, sein sollte.

Um herauszufinden, „was den Stadtteil ausmacht“, sprachen die beiden Absolventinnen der Folkwang Universität der Künste mit Passanten auf der Straße, mit Anwohnern der fußläufigen Zone, mit dem Pfarrer, mit Restaurantbesitzern und Geschäftsleuten vom Apotheker bis zum Friseur. Schließlich gelangten sie zu der Erkenntnis: „Es gibt kein gemeinsames Wahrzeichen des Stadtteils, das alle, die hier leben und wohnen, akzeptieren. Aber alle wünschen sich mehr Kommunikation im Stadtteil und für den Stadtteil“.

Aufmerksamkeit für das, was passiert oder nicht passiert

So erinnert das Fassadenkunstwerk „Vis-à-Vis“ die Menschen im Gelsenkirchener Süden nun daran, dass Sie offenbar mehr miteinander ins Gespräch kommen wollen. „Unser Werk schafft öffentliche Aufmerksamkeit für das, was passiert, was passieren kann oder was auch nicht passiert“, sagt Valerie Schmidt. „Die Chance der hier vor Ort angebrachten Werbung eine



Durch reduzierte Gestaltung und klare Lesbarkeit hebt sich das Kunstwerk von der Außenwerbung im Umfeld deutlich ab. Die inszenierten Fotografien zeigen zwei Menschen, eine Frau und einen Mann, in einer Gesprächssituation. Beide wurden als Schauspieler für das Projekt engagiert und stammen nicht aus dem Stadtteil, um – so die Künstlerinnen – unbeabsichtigte Konsequenzen einer derartigen Auswahl von vornherein zu vermeiden. Details, die von der zentralen Gesprächssituation hätten ablenken können, wurden bewusst vermieden.

Foto: Valerie Schmidt

künstlerische Arbeit entgegensetzen, sozusagen eine ‚visuelle Opposition‘ anzubieten, erzeugt ein besonderes Spannungsfeld. Eine formale und inhaltliche Lösung zu erarbeiten, die die örtlichen und räumlichen Bedingungen reflektiert, war eine große Herausforderung und gibt dem Projekt sein eigentliches Profil“, sagte Prof. Gisela Bullacher, Folkwang Universität der Künste, bei der beide Fotografinnen studiert haben, bei der Eröffnung.

„Mir ist besonders wichtig, dass wir mit diesen Aufnahmen künftig ein deutliches Zeichen setzen“, erklärte Gelsenkirchens Oberbürgermeister Frank Baranowski. „Es signalisiert, dass sich Ückendorf zu einem Stadtteil wandelt, in dem die Kreativwirtschaft zu Hause ist. Die Fassade an der Bo-

chumer Straße 46 macht diese neue Identität deutlich.“

Stadtteilprogramm Südost fördert Fotografie-Projekt

Der Stadtteil entwickelt sich zu einem Kreativquartier des Ruhrgebiets, in dem – unter anderem über das Fotoprojekt bild.sprachen, das ebenfalls im Rahmen des Stadtteilprogramms Südost gefördert wird – die Fotografie einen besonderen Stellenwert erhalten hat.

Weitere Information:

Referat Stadtplanung, Stadteilbüro Südost, Astrid Laux,

Tel.: 02 09. 3190-811

Wirtschaftsförderung Gelsenkirchen, Büro für lokale Wirtschaftsentwicklung Gelsenkirchen-Südost, Susanne Becker, Tel.: 02 09. 169-3797

Freie Flächen - Optionen für Unternehmen:

Flächen	Größe der Flächen	Gebietsausweisung	Verfügbar ab
Gewerbegebiet Dahlbusch	40.000 qm	GE	sofort
Gewerbegebiet Engelbertstr. 2	28.000 qm	GE	sofort
Gewerbegebiet Glückaufkampfbahn	54.000 qm	GE	sofort
Gewerbefläche Nienhausenstr. 50	20.000 qm	GE	sofort
Gewerbepark Rheinelbe-Süd	8.000 qm	GE	sofort
Freifläche Am Stadthafen 12-16	18.000 qm	k. A.	sofort
Freifläche Hobackestr. 91	7.000 qm	k. A.	sofort
Freifläche Scheuten-Solar-Str.	16.000 qm	GE	sofort
Freifläche Schevenstr. 19	8.900 qm	GE	sofort
Freifläche Zechenstraße	10.000 qm	GE	sofort
Gewerbepark A42	80.000 qm	GE/GI	sofort
Zukunftsstandort SCHALKER VEREIN	130.000 qm	GE	sofort

Hallen	Größe der Halle	Größe der Freifläche	Hallenhöhe
Gewerbeimmobilie, Am Bugapark 3	3.150 qm	k. A.	7,50 m
Gewerbeimmobilie Auf dem Schollbruch 38 a	1.200 qm	k. A.	4 m
Gewerbeimmobilie Feldhofstr. 2	5.300 qm	k. A.	4 m
Gewerbeimmobilie Harthorststr. 17b	230 qm	250 qm	3,50 m
Gewerbeimmobilie Isoldenstr. 23 a	285 qm	k. A.	k. A.
Gewerbeimmobilie Lockhofstr. 9	1.800/2.200 qm	k. A.	k. A.
Gewerbeimmobilie Middelicherstr. 305	700/1.500/3.000 qm	6.000 qm	k. A.
Gewerbeimmobilie Scheuten-Solar-Str. 1	3.500 qm	k. A.	7 m
Gewerbeimmobilie Theodor-Otte-Str. 146	240 qm	k. A.	4 m
Gewerbeimmobilie, Ulrichstr. 12	7.640 qm	k. A.	14,90 m
Gewerbeimmobilie, Wilhelminenstr. 165-167	1.300 qm	k. A.	5 m
Gewerbeimmobilie, Wilhelminenstr. 29	360/520/1.360 qm	k. A.	k. A.
Gewerbepark Schalke, Uechtingstr. 19	250 - 5.000 qm	k. A.	k. A.

Büros	Größte Fläche	Kleinste Bürofläche
Büroimmobilie, An der Landwehr	600 qm	150 qm
Gewerbeimmobilie, Auf der Reihe 2	3.100 qm	26 qm
Büroflächen, Daimlerstr. 6	490 qm	130 qm
Büroimmobilie, Essenerstr. 38	440 qm	220 qm
Büroimmobilie, Grillostr. 51, 53	112/86 qm	80 qm
Büroimmobilie, Husemannstr. 21/Dickampstr. 32	770 qm	170 qm
Bürofläche, Hochstr. 11	110 qm	110 qm
Bürofläche, Hochstr. 30	480 qm	480 qm
Büroflächen, Hochkampstr. 70	200 qm	20 qm
Büroimmobilie, Hölscherstr. 4	75 qm	75 qm
Büroimmobilie, Kirchstr. 51	330 qm	60 qm
Büroimmobilie, Leithestr. 39	155 qm	32 qm
Büroimmobilie, Leithestr. 111a	230 qm	230 qm
Bürofläche, Ludwig-Erhard-Str. 3	170 qm	170 qm
Büroimmobilie, Schwarzmühlenstr. 102	185 qm	185 qm
Bürofläche, Uferstraße 1	150 qm	150 qm

Info und weitere Angebote: Stadt Gelsenkirchen, Guido Gremm, Telefon: 0209.169-4636, E-Mail: guido.gremm@gelsenkirchen.de



Neue Galeriemeile

Jeden Samstag geöffnet
Der Wissenschaftspark als „längste Galerie weit und breit“ und die Bergmannstraße als „Straße mit der höchsten Galeriedichte des Ruhrgebiets“ bilden eine zentrale Achse in der neuen Galeriemeile Gelsenkirchen, die in Gelsenkirchens Kreativquartier jeden Samstag von 14 bis 17 Uhr geöffnet hat.



Elf Orte laden zu ihren Ausstellungen ein. Dabei sind der Bund Gelsenkirchener Künstler, der EURASIA Kulturverein e.V., die Galerie Hundert, die Galerie Stein und die Stadtteilgalerie bild.sprachen, die Ateliergemeinschaft Evelyn Krick und Barbara Ring, das Atelier Wilfried Stephan, das Atelier J.H. Stutzinger, die Künstlersiedlung Halfmannshof und die Kunststation Rheinelbe. Im Wissenschaftspark sind die Fotografieausstellungen des Projekts „bild.sprachen“ und der Galerie Hundert zu sehen.

Zweimal im Jahr öffnen die Künstlerinnen und Künstler ein ganzes Wochenende lang ihre Ateliers zum Entdecken, zur Begegnung und zum kreativen Talk, unterstützt von ansässigen Gastronomen. Ein kostenloser Bus bringt die Besucher an diesen Wochenenden von Ort zu Ort.

Die Termine 2011:

„TÜR AUF“: 30. April und 1. Mai
„LICHT AN“: 26. und 27. November

Weitere Informationen:
www.galeriemeile-gelsenkirchen.de

Digitale Stadtteilzeitung zeigt Ereignisse im Süden der Stadt

Wissenschaftspark ist einer der ersten Standorte des Projekts

Wo wohnen wir? Wie leben wir dort? Und welche spannenden Orte gibt es in unseren Stadtteilen zu entdecken? Antworten auf diese und viele andere Fragen haben Kinder und Jugendliche unter Anleitung der professionellen Fotografin Christiane Hantzsch in ihrer eigenen Bildsprache beantwortet. Auf zahlreichen Fotoexkursionen sind so Fotoserien entstanden, die auf einer Stele im Eingangsbereich des Wissenschaftsparks Gelsenkirchen zu sehen sind.

Bilder vom Tossehof, dem Schalker Verein, der Kunststation Rheinelbe und Impressionen vom Hof des US-Fahrzeug Oldtimer-Spezialisten JCD Cars tauschen sich auf dem digitalen Bilderrahmen im Eingangsbereich des Wissenschaftsparks in bunter Reihenfolge aus. Auch an zehn weiteren Standorten wird die digitale Foto-Stadtteilzeitung kontinuierlich über



das Leben und die Veränderungen in den Stadtteilen berichten. Weitere Standorte sollen hinzukommen.

Nun ist die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger, der Vereine und Institutionen aus den Stadtteilen Bulmke-Hüllen, Neustadt und Ückendorf gefragt. Wer mithelfen will, wird gebeten, seine Fotos bei der Redaktion im bild.sprachen-Büro an der Bergmannstraße 37 oder per E-Mail an: info@bildsprachen.de einzureichen.

Weitere Informationen:
bild.sprachen, Fotoprojekte,
Julia Köppen, Tel. 02 09.40 85 89 94

Wohlfühlmesse schon ausgebucht

Über 150 Aussteller und mehr als 80 Vorträge sind angemeldet

Gesundheit, Spiritualität und Wellness sind die Themen der „Wohlfühlmesse Gelsenkirchen“, die am Sonntag, 27. Februar 2011, zum zweiten Mal im Wissenschaftspark stattfinden wird. Bereits die erste „Messe für den ganzen Menschen“ vor knapp einem Jahr hatte den Nerv vieler Menschen getroffen.



Über 2000 Besucher hatten die mehr als 150 Aussteller besucht – und sich offensichtlich in der Arkade des Wissenschaftsparks ausgesprochen wohl gefühlt. Der viel gelobte „gute Geist“ der Veranstaltung scheint sich auch ins neue Jahr hinein fortzusetzen. Bereits Monate vor dem Ereignis sind die Stände im Wissenschaftspark so gut wie ausgebucht und über 80 Vorträge für die Konferenzräume angemeldet, wie die Veranstalter Tina und Stefan Isensee melden.

Weitere Informationen
und Ticket-Vorverkauf:
www.wohlfuehlmesse-gelsenkirchen.de



Was ist wo im Wissenschaftspark?

Technologiezentrum [Munscheidstraße 14]

ASS-Agentur, Dr. Kopetz, Tel. 01 76 . 96 36 79 74;
BBB Umwelttechnik, Tel. 02 09 . 167 -25 50;
BPC, Tel. 02 09 . 167 -13 60;
cv cryptovision, Tel. 02 09 . 167 -24 50;
Café Arkade, Küche & Keller, Tel. 02 09 . 167 -10 30;
DESIGNFAKTOR, Tel. 02 09 . 147 -68 40;
Deutsche Rentenversicherung (früher BfA, LVA),
- Auskunft- und Beratungsstelle: 02 09 . 167 -13 00;
- Ärztliche Begutachtungsstelle: 02 09 . 167 -12 80;
ef.Ruhr, Tel. 02 09 . 167 -18 30;
EnergieAgentur.NRW, Tel. 02 09 . 167 -28 00;
EKIP, IntegraM GmbH, Tel. 02 09 . 167 -23 80;
FME AG, Tel. 02 09 . 167 -11 50;
Enviglass / Fraaß, Tel. 02 09 . 167 -18 20;
Existenzgründungs- / Organisationsberatung,
Eva-Maria Siuda, Tel. 01 73 . 5 42 87 84;
Graw, Tel. 02 09 . 167 -11 70;
halumm GmbH, Tel. 02 09 . 167 -14 20;
ifV, Tel. 02 09 . 167 -12 20;
Institut Arbeit und Technik, Tel. 02 09 . 17 07 -0;
Institut für Stadtgeschichte, Tel. 02 09 . 169 -85 51;
ISO-Institut für integrative Sozialmedizin, Tel. 02 09 . 167 -12 80;
KCR-Konkret Consult Ruhr GmbH, Tel. 02 09 . 167 -12 50;
Kinderwunschtherapie, Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Ute Czeromin, Dr. med. Ina Walter-Göbel,
Dr. med. Kathrin Fißeler, Tel. 02 09 . 167 -14 70;
KL Consulting, Tel. 02 09 . 167 -11 80;
LEG AS, Tel. 02 09 . 95 66 00 -0;
Llondenium, Tel. 02 09 . 167 -16 20;
Christin Malsch, Rechtsanwältin, Tel. 02 09 . 167 -16 40;
RAA, Tel. 02 09 . 169 -85 63;
RCS-Center, Tel. 07 00 -19 22 29 11;
Ruhrstadt-Netzwerk, Tel. 02 09 . 167 -16 30;
Stadt Fushun, Repräsentanzbüro, Tel. 02 09 . 14 89 87 88;
Stadt Gelsenkirchen,
- Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tel. 02 09 . 169 -43 57;
- Büro für lokale Wirtschaftsentwicklung, Tel. 169 -37 97;
SYNAP, Tel. 02 09 . 167 -18 40;
SYHAG, Tel. 02 09 . 61 07 34;
Systemfabrik, Tel. 02 09 . 167 -19 20;
SolarExpo, Tel. 02 09 . 167 -11 33;
SWZ GmbH, Geschäftsstelle für
Seniorenwirtschaft, Tel. 02 09 . 167 -13 60;
ThieloderZehner, Tel. 02 09 . 167 -10 00;
TÜV Rheinland Akademie GmbH, Tel. 02 09 . 167 -15 20;
TÜV Rheinland Consulting GmbH, Tel. 02 09 . 167 -15 46;
Jörg Verse, Organisationsberatung, Tel. 01 71 . 1 43 21 10;
VLR, Verband lokaler Rundfunk, Tel. 02 09 . 167 -20 74;
vdB Public Relations, Tel. 02 09 . 167 -12 48;
Wilddesign, Tel. 02 09 . 70 26 42 -00;
Erhebungsstelle Zensus 2011, Tel. 02 09 . 169 -20 11.

Gründungszentrum [Leithestraße 39]

abakus solar AG, Tel. 02 09 . 730 801 0;
BVT Brandschutz, Tel. 01 73 . 2 78 83 93;
Con 2 GmbH, Tel. 02 09 . 51 30 13 20;
F & R Industriemontage, Tel. 02 09 . 3 61 49 79;
Gothaer Vers., Kirstein, Tel. 02 09 . 39 08 18;
Holzt, Tel. 02 09 . 88 33 36 30;
Zeitlupe, Tel. 02 09 . 148 -66 48

Innova-Haus [Leithestraße 45-47]

Tectum Group, Tel. 02 09 . 7070 -0

Zentrale
Verwaltung,
Tel. 02 09 . 167 -10 00;
Sicherheitszentrale,
Tel. 02 09 . 167 -11 11.



„Wissenschaftspark aktuell“
kann in Deutschland in Papierform oder als
PDF-Datei per E-Mail
abonniert werden im Internet:
www.wissenschaftspark.de

Alte Schmiede [Leithestraße 111 a]

Brand M Werbeagentur,
Tel. 02 09 . 94 78 70;
geologie:büro,
Tel. 02 09 . 177 -87 76;
Günster, Tel. 02 09 . 147 -55 66;
Itasca Consultants GmbH,
Tel. 02 09 . 147 -56 30

Ateliers auf Rheinelbe [Leithestr. 111-117]

Atelierwerkstatt Scholar, Tel. 02 09 . 31 98 83 44;
Atelier Reichmann, Tel. 02 09 . 94 42 77 1;
Atelier Studnar, Tel. 02 09 . 420 35 39;
Atelier Stutzinger,
Tel. 02 09 . 79 93 76;
Kunststation Rheinelbe,
Marion und Bernd Mauß,
Tel. 02 09 . 1 79 -16 99

Forststation Rheinelbe [Leithestr. 61b]

Tel. 02 09 . 147 -48 44

Lichthof [Leithestr. 37]

Fortbildungseinrichtung
des Bau- und Liegen-
schaftsbetriebes NRW,
Tel. 02 09 . 92 52 -0

Kultur Ruhr [Leithestr. 35]

Kultur Ruhr GmbH,
Tel. 02 09 . 167 -17 11,
Sitz der RuhrTriennale

Europäisches Haus der Stadtkultur

[Leithestr. 33]

Europäisches Haus
der Stadtkultur,
Tel. 02 09 . 3 19 81 -0;
M:AI, Tel. 02 09 . 9 25 78 -0

Impressum

Herausgeber: Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH
Erscheint vierteljährlich. Kostenlos
Redaktion (V.i.S.d.P.): Sabine von der Beck (vdB),
Tel. 02 09 . 167 -12 48, Fax . 167 -12 49, E-Mail: info@vdbpr.de
Alle Informationen wurden sorgfältig recherchiert;
eine Haftung kann dennoch nicht übernommen werden.